

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0177/3106013

Oktober
Oktober
Oktober
Oktober
Oktober
Oktober
Oktober

2004

Brief 2
Hildesheim 30.7.2004

Lieber Freund,

kaum ist es ein Tag her, dass ich Ihnen ein paar Zweifel in eigener Sache zukommen ließ, schon finde ich Bestätigung für meinen flatterhafte Projektvorschlag innerhalb der Homepage des besagten Veranstalters: Lassen Sie mich zitieren:

Briefe:

Berlin 29.7.2004

Lieber Freund,

und Sie werden es mir nicht verübeln, wenn ich Sie so nenne, nach allem, was uns in der letzten Zeit gemeinsam begegnet ist.

Schatten und Licht waren dabei so untrennbar miteinander verbunden, dass unverhohlen ein höherer Wille dahinter zu stecken schien.

Sie haben mich in Ihrem letzten Brief gefragt, wie es um diese Herbstausstellung im Land Niedersachsen bestellt ist. Wie die Arbeit dafür voran geht, welche Perspektiven sich ergeben und wo Ansätze bereits im Keim stecken blieben. Allem voran wird an die 40 so genannten *herausragenden Positionen* im Land kein einziger Euro ausbezahlt, weder für Material noch für Aufwandsentschädigung. Sie wissen um meine prekäre Haushaltslage, die kaum kleine Sprünge zulässt, geschweige denn Sätze und so bildet diese Musterschow eine zusätzliche Belastung doch, sagen Sie selbst: Gibt es Alternativen? Preise und Stipendien segeln in andere Häfen, Sammler und Jäger suchen in Revieren, die abseits den unseren liegen und die nichtjüdischen Ahnen mussten schon vor geraumer Zeit, Firmen und Grundbesitz im Kampf um das tägliche Wurstbrot verkaufen.

Zum großen Kummer meinerseits, gibt es darüber hinaus auch noch in mir diese unlukrative Lust gegebene Rahmensituationen in Frage zu stellen. Als künstlerische Eigenschaft bestimmt lobenswert, jedoch im Zuge einer Haushaltssannierung mehr als unnützlich.

Stellen Sie sich vor, anstatt ordentliche Bildware anzubieten - Fotos, Gemaltes, Zeichnungen, Installiertes - bieten wir eine Einrichtung auf 2,5m² an, die ihr Tagesgeschäft erst nach der großen Eröffnung beginnt. Also nach dem Tag, an dem die Menschenherden da waren, an dem ich einmal gemeinsam mit den Besitzenden in einem Revier schlenderte, plauderte, trank.

Während die Kollegen zumindest vom Ansatz her Kunstgegenstände aufreichten, wird in meinem von mir gewünschten Feld eine gerade mal 30cm große Fahne stehen, *clube de arte Porto*, ohne Wind dafür in Farbe. - Wohlgermerkt alles aus diesem inneren Drang und damit eben nicht aus freien Stücken. Vielleicht wollen Sie mir zur Seite stehen.

Ich wäre Ihnen dankbar
Mit sehr herzlichen Grüßen
Ihr D. G. Schürer

....Die Herbstausstellung versteht sich dabei nicht als Sammelbecken für die Kunst der Region, sondern als spezifische Plattform für herausragende Positionen. Insofern kommt der Qualität hohe Priorität bei der Auswahl der beteiligten Künstler zu....

In wie weit man solche Selbstbewertungen ernst nehmen kann, bleibt dem einzelnen vorbehalten, doch warum am Ende dann eine Liste von 9 Ausgewählten steht und der Rest von 31 herausragenden Positionen unter dem Kürzel u.a. verweilt, bleibt dem empfindsamen Wesen unverständlich.

Sie kennen mich und mir war es nie wichtig unter meinem Namen irgendwo aufzutreten und so halte ich es weiter aber dieser Gestus lässt Gefühl vermissen. Des weiteren steht ein Teleskop im Text rum, direkt darunter:

Abb.: Olav Raschke Bildarchiv.

Beschuldigen Sie mich als Mimose, aber geht es nicht auch um Feinheiten in unserem Geschäft.

Der Grafiker und Webseitengestalter O. Raschke, bestimmt in der Freizeit auch Künstler und Schöngest, wird für seine Arbeit bezahlt, in der Regel gut. Genügt das nicht. Muss man auch noch überall irgendwelche Verweise streuen. Warum die Auswahl der 9 Künstler. Soll man sie ganz weg lassen oder alle 40 vollständig aufzählen. Jeder scheint sich bemüht nochmals zu sieben, hervorstreichen, nur wenn es darauf ankommt, bleibt alles wie beim alten. Man hängt sein Ideechen auf und hofft auf die Wertschätzung des Kunstvolks. Ja vielleicht auf einen Kniefall also einen Ankauf oder eine weiteres Ausstellungsangebot.

Wissen Sie, ich hoffe, dass manche dieser herausragenden Positionen des Landes Niedersachsen mich Lüge strafen, mir links und rechts an die Backen schlagen, mir zeigen, dass das Leben längst nicht so einfältig ist, wie es in meiner begrenzten Fantasie auftritt.

Ja, treten wir dieser Angelegenheit optimistisch entgegen.

Lassen Sie uns Träumen von Sternen und - niemand soll danach klagen, dass er nicht fliegen kann.

Ich liebe Sie, ich liebe Sie, ich siebe Sie.
Nur jetzt muss ich weiter
Ihr D.G.Schürer